

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N.F. 17	4	711 - 715	2001	Freiburg im Breisgau 12. Juli 2001
--	---------	---	-----------	------	---------------------------------------

Dieter Vogellehner – Gartendirektor, Hochschullehrer und erfolgreicher Wissenschaftler

von
THOMAS SPECK, Freiburg i. Br. *

Zum Ende des Wintersemesters 2000/2001 trat Professor Dr. DIETER VOGELLEHNER, der mehr als 30 Jahre den Botanischen Garten der Universität Freiburg als Direktor leitete, in den Ruhestand. Zu seiner Abschiedsvorlesung¹ am 22. März 2001 und zu einer in den Schaugewächshäusern des Botanischen Gartens ausgerichteten Feier fanden sich viele seiner Freunde, Kollegen und früheren Studenten ein und erlebten eine gelungene Abschiedsveranstaltung in reizvollem Rahmen.



Foto: R. Grün

DIETER VOGELLEHNER wurde 1937 in Ellwangen/Jagst geboren und ist in Sigmaringendorf aufgewachsen. Bereits in seiner Jugend hat sich seine Leidenschaft zur Botanik entwickelt, als er mit „dem Gradmann“² in der Tasche die Vegetation der Schwäbischen Alb erkundete und ein großes Herbarium anlegte. 1957 begann DIETER VOGELLEHNER das Studium der Biologie, Chemie, Geologie und Geographie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, welches er 1964 mit einer Dissertation bei Prof. Dr. KARL MÄGDEFRAU über „Untersuchungen zur Anatomie und Systematik der

verkiesselten Hölzer aus dem fränkischen und südtüringischen Keuper“ abschloss. Neben seinem Doktorvater hat vor allem Prof. Dr. WALTER ZIMMERMANN, der als Vorgänger von KARL MÄGDEFRAU in Tübingen lehrte, mit seinen Ideen zur Phylogenie der Pflanzen den weiteren wissenschaftlichen Weg von DIETER VOGELLEHNER maßgeblich mitgeprägt. In die Tübinger Studienzeit fiel auch der erste Kontakt mit einer Institution, die seinen Lebensweg wesentlich bestimmen sollte: dem Botanischen Garten. DIETER VOGELLEHNER war nämlich als wissenschaftliche Hilfskraft an der Planung des neuen Botanischen Gartens der Universität Tübingen beteiligt, eine Erfahrung, die für ihn später in Freiburg von großem Nutzen war.

Im Januar 1965 kam Dieter Vogellehner als Wissenschaftlicher Assistent an das von Prof. Dr. HANS MOHR geleitete Botanische Institut der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er wagte somit den Schritt nach Südbaden, was für einen Schwaben in der damaligen Zeit nicht ganz einfach war, obwohl schon fast ein-

* Anschrift des Verfassers: PD DR. TH. SPECK, Botanischer Garten der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Schänzlestr. 1, D-79104 Freiburg

¹ siehe nachfolgenden Artikel.

² GRADMANN, R. (1898/1950): Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb. – 1./4. Aufl.; Schwäb. Albverein, Stuttgart.

halb Jahrzehnte seit der Gründung des Südweststaates Baden-Württemberg vergangen waren. Mit Sätzen wie „Schwabens bedienen wir hier nicht ...“ aus Gaststätten hinauskomplimentiert zu werden, war zwar auch Mitte der sechziger Jahre nicht mehr die Regel, konnte aber durchaus vorkommen, was belegt wie tief die Wunden in Südbaden damals noch waren. Um so erfreulicher ist es, dass DIETER VOGELLEHNER – obwohl „im Herzen ein Schwabe geblieben“ – im Laufe der Jahre in Südbaden seine zweite Heimat gefunden hat. Während seiner Assistentenzeit in Freiburg führte DIETER VOGELLEHNER zu einem die in Tübingen begonnenen Arbeiten zur Anatomie und Phylogenie der Gymnospermen fort und begann zum anderen in zwei von der DFG-geförderten Projekten die Neubearbeitung der Karbonfloren des Schwarzwalds³. Im Rahmen seiner paläobotanischen Untersuchungen erfuhr er von Prof. Dr. MAX PFANNENSTIEL, dem Ordinarius für Geologie, und dem Präsidenten des Geologischen Landesamtes Prof. Dr. FRANZ KIRCHHEIMER umfassende Unterstützung.

Bereits knapp 4 Jahre nach Beginn seiner Assistentenzeit konnte sich DIETER VOGELLEHNER habilitieren und erhielt im Dezember 1968, mit gerade 31 Jahren die *Venia legendi* für Systematische Botanik und Paläobotanik. Im Juni 1969 – noch als Privatdozent – wurde DIETER VOGELLEHNER zum Direktor des Botanischen Gartens der Universität Freiburg bestellt. In den Jahren bis 1974 sah er seine Hauptaufgabe zunächst darin, den traditionellen Botanischen Garten in eine moderne Institution zu überführen, die wissenschaftlich und didaktisch den Aufgaben in Lehre und Forschung an einer modern ausgerichteten biologischen Fakultät, vor allem in den Bereichen Morphologie, Systematik und Evolution, gerecht wird. In diese Zeit fällt auch der Neubau der Schaugetächshäuser und die grundlegende Neugestaltung des Botanischen Gartens, basierend auf den neuartigen wissenschaftlichen und didaktischen Zielsetzungen. Da 1968 die Inspektorenstelle wegfiel, übernahm DIETER VOGELLEHNER auch die Technische Leitung des Botanischen Gartens. Eine Aufgabe, die er bis zu seiner Verabschiedung zusätzlich zu seinen wissenschaftlichen Aufgaben mit übernahm, was gerade in den Zeiten der Um- und Neugestaltung eine große weitere Arbeitsbelastung bedeutete. Besonderes Augenmerk richtete DIETER VOGELLEHNER von Anfang an auf die Einbeziehung der Pädagogischen Hochschule, von allgemeinbildenden Schulen und der Bevölkerung in die im Botanischen Garten gebotenen Lehrinhalte, was sich unter anderem in einer Vielzahl von Gartenführungen sowie in der Herausgabe einer Reihe von Informationsschriften niederschlug. Heute steht ein Besuch des Botanischen Gartens nicht nur bei vielen Schulen fest im Lehrplan, sondern auch für die Studierenden der Universität und der Pädagogischen Hochschule ist der Botanische Garten aus dem Studium nicht wegzudenken. ‘Last but not least’ ist für viele Freiburger Bürger, insbesondere aus dem Stadtteil Herdern, der Botanische Garten zu einem Hort der Erholung und der Wissensvermittlung geworden. Zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst erhielt DIETER VOGELLEHNER im März 2001 vom Bürgerverein Herdern e.V. die silberne Ehrennadel.

1971 wurde DIETER VOGELLEHNER zum Wissenschaftlichen Rat ernannt, 1975 erhielt er die Bezeichnung ‘außerplanmäßiger Professor’ verliehen und 1978 wurde er zum Professor für Systematische Botanik und Paläobotanik ernannt. Ab 1979 wandte er sich wieder verstärkt der Erforschung der karbonischen Floren des Schwarzwalds zu und begann zusammen mit seinem damaligen Doktoranden VOLKER MOSBRUGGER, heute Ordinarius für Paläontologie an der Universität Tübingen, moderne taxonomisch-systematische Methoden im Bereich der Paläobotanik anzuwenden. Auch dieses von der DFG geförderte Projekt führte zu

einigen aufschlussreichen Ergebnissen hinsichtlich der objektivierbaren Gliederung komplizierter fossiler Pflanzengattungen und -arten.

Ausgehend von den oben erwähnten konzeptionellen Überlegungen zur Aufgabe und Bedeutung Botanischer Gärten beschäftigte sich DIETER VOGELLEHNER in zunehmendem Maße mit den weitreichenden kulturgeschichtlichen Zusammenhängen des Phänomens Garten und der Pflanzen insgesamt. Diese Themen wurden zu einem weiteren Forschungsschwerpunkt und führten zu einigen auch von Historikern stark beachteten Arbeiten. Auch die eingehende Beschäftigung mit der Geschichte des Botanischen Gartens der Universität Freiburg fand in mehreren Publikationen ihren Niederschlag und einen ersten Abschluss in einer großen Ausstellung, die 1995 in der Universitätsbibliothek Freiburg zur 375-Jahr-Feier des Botanischen Gartens Freiburg gezeigt wurde.

Neben historischen Themen wandte sich DIETER VOGELLEHNER in den 80er und 90er Jahren auch einer damals hochmodernen Fragestellung mit großem Erfolg zu: der Einführung von 'Personal Computern' in Botanische Gärten für die computergestützte Verwaltung der Pflanzendaten und zur schnelleren und fehlerfreien Abwicklung des Austauschs von Pflanzensamen mit anderen Botanischen Gärten im In- und Ausland. In Zusammenarbeit mit THOMAS SPECK entwickelte DIETER VOGELLEHNER DIDEA-FR (Dialog-orientiertes-Daten-Eingabe-und-Ausgabe-System-FREiburg), ein Programmpaket zur Verwaltung von Pflanzendaten in Botanischen Gärten, zur Abwicklung des Samentausches mit anderen Botanischen Gärten und zur vollautomatischen Erstellung von Samenkatalogen. DIDEA-FR, das zusammen mit zwei insgesamt mehr als 500 Seiten umfassenden Handbüchern vertrieben wurde, entwickelte sich zu einem großen Erfolg. Es wurde an fast 30 Botanischen Gärten eingeführt und z.T. weiterentwickelt. Eine englischsprachige Version konnte auch im nicht deutschsprachigen Raum verwendet werden.

In einem weiteren von 1986 bis 1990 geförderten DFG-Projekt wurde – in Fortsetzung früherer Arbeiten über die Evolution des Leit- und Festigungssystems – die funktionelle Anatomie fossiler Festigungssysteme erstmals quantitativ analysiert. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. HANNS-CHRISTOF SPATZ (Institut für Biologie III, Universität Freiburg) und mit seinem damaligen Doktoranden THOMAS SPECK konnten biophysikalische Methoden mit großem Erfolg erstmals in die Paläobotanik eingeführt und wichtige Erkenntnisse zur Evolution des Leit- und Festigungssystems gewonnen werden.

Ein weiterer wichtiger, neben Botanischem Garten und wissenschaftlicher Forschung gleichberechtigt in der beruflichen Vita von DIETER VOGELLEHNER stehender Schwerpunkt ist die Ausbildung von Studenten. DIETER VOGELLEHNER hat sich immer in erster Linie als Hochschullehrer verstanden und sich hierbei vor allem auch den Studierenden des Lehramts verpflichtet gefühlt. Er vertrat über mehr als 30 Jahre im Grund- und im Hauptstudium die Fächer Systematische Botanik und Paläontologie/Paläobotanik, ein Fach, das bis zu seinem Ausscheiden an der Fakultät für Biologie als Diplomnebenfach studiert werden konnte. Die Anfang der 70er Jahre eintretende starke Zunahme der Studentenzahlen und die Straffung der Studienpläne veranlaßten ihn, eine völlig neue Konzeption dieser Fächer zu erarbeiten, um sie so in die Fragestellungen der modernen Biologie einzubinden. So spielte z.B. in dem von DIETER VOGELLEHNER weitgehend neu konzipierten „Morphologisch-Systematischen Grundpraktikum“ das Evolutionskonzept die entscheidende Rolle. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit sind auch einige erfolgreiche Lehrbücher entstanden³, wie z.B. in der Reihe 'studio visuell' „Baupläne der Pflanzen“ und die in 6 Auflagen erschienene „Paläontologie“ sowie in der UTB-

Reihe das Buch „Botanische Terminologie und Nomenklatur“. Außerdem hat DIETER VOGELLEHNER in der Strasburger Studienhilfe Botanik in der 4. und 5. Auflage den Bereich Morphologie bearbeitet und somit seine große Lehrerfahrung einem breiten Kreis von Studenten zugänglich gemacht. Wie stark sich DIETER VOGELLEHNER für die Ausbildung der Studierenden engagiert hat, läßt sich auch durch einige beeindruckende Zahlen belegen. Er hat 411 Staatsexamensprüfungen, 99 Diplomprüfungen im Fach Paläontologie/Paläobotanik und 116 Vordiplomprüfungen für Hydrologen abgenommen. Außerdem hat er 147 Staatsexamensarbeiten betreut, wobei er immer betonte, dass diese – teilweise hervorragenden Arbeiten – für ihn eine Möglichkeit darstellten, trotz der großen Belastungen durch die Leitung des Botanischen Gartens und die zahlreichen Lehrverpflichtungen, ihn selbst interessierende wissenschaftliche Fragestellungen weiterzuverfolgen. Diese Intention spiegelt sich auch in der zeitliche Abfolge der Themen der Staatsexamensarbeiten wider, wie sie aus der Auflistung der betreuten Arbeiten³ zu entnehmen ist. Daneben fand DIETER VOGELLEHNER auch immer Zeit, in der akademischen Selbstverwaltung mitzuarbeiten. So war er mehrere Jahre Mitglied des Fakultätsrats, Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses und des Zwischenprüfungsausschusses sowie bis zu seinem Ausscheiden Vorsitzender des Fakultätsausschusses für das Staatsexamen und den Magisterstudiengang.

Nach dieser Aufzählung des in der aktiven Dienstzeit geleisteten erscheint ein Ruhestand für einen Menschen wie DIETER VOGELLEHNER schwer vorstellbar. Und so hat er sich auch bereits im letzten Jahr sehr intensiv auf die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst vorbereitet. Er wird sich – wie bereits schon in den letzten Jahren – intensiv mit kulturgeschichtlichen Aspekten biologischer Fragestellungen beschäftigen und ein viel und gerne gesehener Gast an verschiedenen europäischen Bibliotheken sein. Wir sind uns sicher, dass er nicht den Kontakt zu seiner Wissenschaft verlieren wird, und hoffen, dass DIETER VOGELLEHNER seinen Kollegen und ehemaligen Studenten noch viele Jahre als aktiver Wissenschaftler und kritischer Diskussionspartner erhalten bleiben möge.

(Am 11. Juli 2001 bei der Schriftleitung eingegangen.)

³ siehe Schriftenverzeichnis und Verzeichnis der betreuten wiss. Arbeiten im Anhang zum nachfolgenden Artikel.

Postskriptum

Im Anschluss an diese Würdigung gestatte man dem Vorsitzenden des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz und zugleich Schriftleiter dieser Festschrift noch ein paar Worte.

Die vorliegende Ausgabe der „Mitteilungen ...“ fällt unübersehbar ein wenig aus dem Rahmen unserer üblichen Jahreshefte: Zum einen handelt es sich um eine „Festschrift“ mit besonderen wissenschaftlichen Beiträgen – gewidmet einem verdienten Freiburger Universitätslehrer, der aus dem Amt scheidet –, zum anderen ist dieses Heft mit mehreren Farbtafeln ausgestattet.

Professor Dr. DIETER VOGELLEHNER war, neben seinen umfangreichen beruflichen Verpflichtungen, 5 Jahre lang – von 1979 bis 1984 – auch 1. Vorsitzender des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. (BLNN). In diese Zeit seines Ehrenamts fielen zwei für die Geschichte des BLNN recht bedeutende Ereignisse.

Das eine war die Einrichtung des Professor-Friedrich-Kiefer-Fonds beim Badischen Landesverein für Naturkunde und Naturschutz am 20. April 1982 „nach längeren und sorgfältigen Vorbereitungen“, wie er selbst schreibt. Er führte die Gespräche und den Schriftwechsel mit unserem Konstanzer Ehrenmitglied Prof. Dr. FRIEDRICH KIEFER und erarbeitete gemeinsam mit dem Stifter die Vereinbarung über die Verwendung der jährlich anfallenden Zinserträge (s. BLNN-Mitteilungen 13/1, S. 101, 1982).

Das zweite herausragende Ereignis war das hundertjährige Bestehen des 1881 (als „Botanischer Verein für den Kreis Freiburg und das Land Baden“) gegründeten Vereins, welches schließlich eine würdige Feier verdiente. Dem damaligen 1. Vorsitzenden oblag die Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltungen einschließlich einer Ausstellung im Freiburger Naturkundemuseum (in Zusammenarbeit mit Dr. PAUL LÖGLER) „100 Jahre Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz“. Um seinem Nachfolger im Ehrenamt nicht gleich diese Bürde zu übertragen, blieb DIETER VOGELLEHNER über die satzungsgemäße Wahlperiode von 4 Jahren hinaus noch 1 Jahr länger im Amt. Als neu gewählter Vorsitzender wusste ich es dankbar zu schätzen, von meinem Vorgänger „geordnete Verhältnisse“ übernehmen zu können.

Als eine besonders ehrenvolle Aufgabe habe ich es nun empfunden, im Rahmen der Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz eine Festschrift für DIETER VOGELLEHNER, den von mir hochgeschätzten Kollegen und Vorgänger im Ehrenamt, mitgestalten zu dürfen. Ich danke an dieser Stelle den Autoren für ihre interessanten Beiträge sowie meinen Kollegen ARNO BOGENRIEDER und THOMAS SPECK für ihre wertvolle Unterstützung bei der redaktionellen Arbeit. Danken möchte ich schließlich auch den ungenannten Spendern, welche die besondere Ausstattung dieses Heftes mit Farbtafeln ermöglichten.

Den von THOMAS SPECK in seiner 'Laudatio' bereits zum Ausdruck gebrachten Wünschen für Dieter Vogellehner schließe ich mich – sowohl im Namen des Badischen Landesvereins als auch persönlich – voll und ganz an.

HELGE KÖRNER
(BLNN - 1. Vors. u. Schriftleiter)